

Gildesheimer Allgemeine Zeitung

Zeitungsartikel nach einem Auftritt des Stefan Alexander Rautenberg in der Ortschaft Rautenberg im Jahr 2010

Ein richtig Rautenberger Abend

Zauberer Stefan Rautenberg begeistert sein Publikum auch mit Stil

Rautenberg (hk). Namensgleichheiten verbinden Menschen und Orte. Der Rautenberger Kultur- und Heimatverein und der Skat- und Kegelklub haben nicht nur den renommierten Zauberer Stefan Alexander Rautenberg aus Oberhessen eingeladen, sondern auch gleichnamige Familien aus dem Umland. Sie reisen aus Braunschweig, Wehmingen und Löhnde nach Rautenberg.

In der ausverkauften Mehrzweckhalle präsentierte der Magier, der seit 1990 in ganz Europa und Übersee auftritt, die Kammermusik der Zauberer in sieben Akten: „Ich werde getäuscht – also bin ich.“

Im gehobenen Konversationsstil des 19. Jahrhunderts kleidete Rautenberg seine magischen Kabinettsstücke in ein dicht gewobenes Netz literarischer Anspielungen und Zitate, schlüpfte dabei nicht frei von Eitelkeit in diverse Rollen, unter anderem die des Musketiers D'Artagnon, und begrüßte die begeisterten Gäste hochstaplerisch als Marquisen und Mylords.

Geldschein aus der Asche

Das magische Seil, Verbrennen eines identifizierten Geldscheines, der aus der Asche wieder aufsteigt, Spielkarten, Becher mit Bällen, vermeintliches Kennen aller Worte aus zehn literarischen Werken dienten ihm, um sein Publikum zu verblüffen.

Das so bezauberte Publikum lies sich von ihm gern zum Mitspielen animieren und war von der sprühenden, witzigen Präsentationsart begeistert.

Zum Schluss versuchte sich Dr. Matthias Gieska, der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins, selbst mit der Zauberer und zauberte für den Magier einen Rautenberger Zinteller aus dem Zylinder: „Als Dank und Erinnerung an diesen zauberhaften Abend in Rautenberg“. Und das ganz und gar im „rautenberger“ Sinne.



Stefan Alexander Rautenberg begeisterte in Rautenberg mit seinem magischen Kartenspiel.

Fotos: Kleeberg

Drei Fragen an Stefan Alexander Rautenberg

HAZ: Herr Rautenberg, Sie treten weltweit auf großen Bühnen auf. Was hat Sie in das kleine Dorf Rautenberg hier verschlagen?

Rautenberg: Ich wusste von diesem Ort und hatte selbst mal den Gedanken, hierher zu kommen. Als mich Herr Engelhardt vom Skat- und Kegelklub anrief und mich fragte, ob ich wegen der Namensgleichheit mal hier auftreten wollte,

sagte ich spontan zu.

Haben Sie es bereut?

Nein, natürlich nicht. Ich bin begeistert von der großen Aufmerksamkeit, die ich hier erlebt habe. Alle Zuschauer waren konzentriert und haben alle Gags mitgemacht. Etwas Zauberhaftes kann nur entstehen, wenn alle Beteiligten es auch wollen. Und das habe ich hier erlebt.

Wo treten Sie als Nächstes auf?

Meine nächste Vorführung habe ich nächste Woche bei einer großen Bank in Düsseldorf.

Interview:
Hubert Kleeberg



Stefan Alexander Rautenberg, Zauberer.